

NordWest

Die Dörferzeitung der
Nordwestuckermark

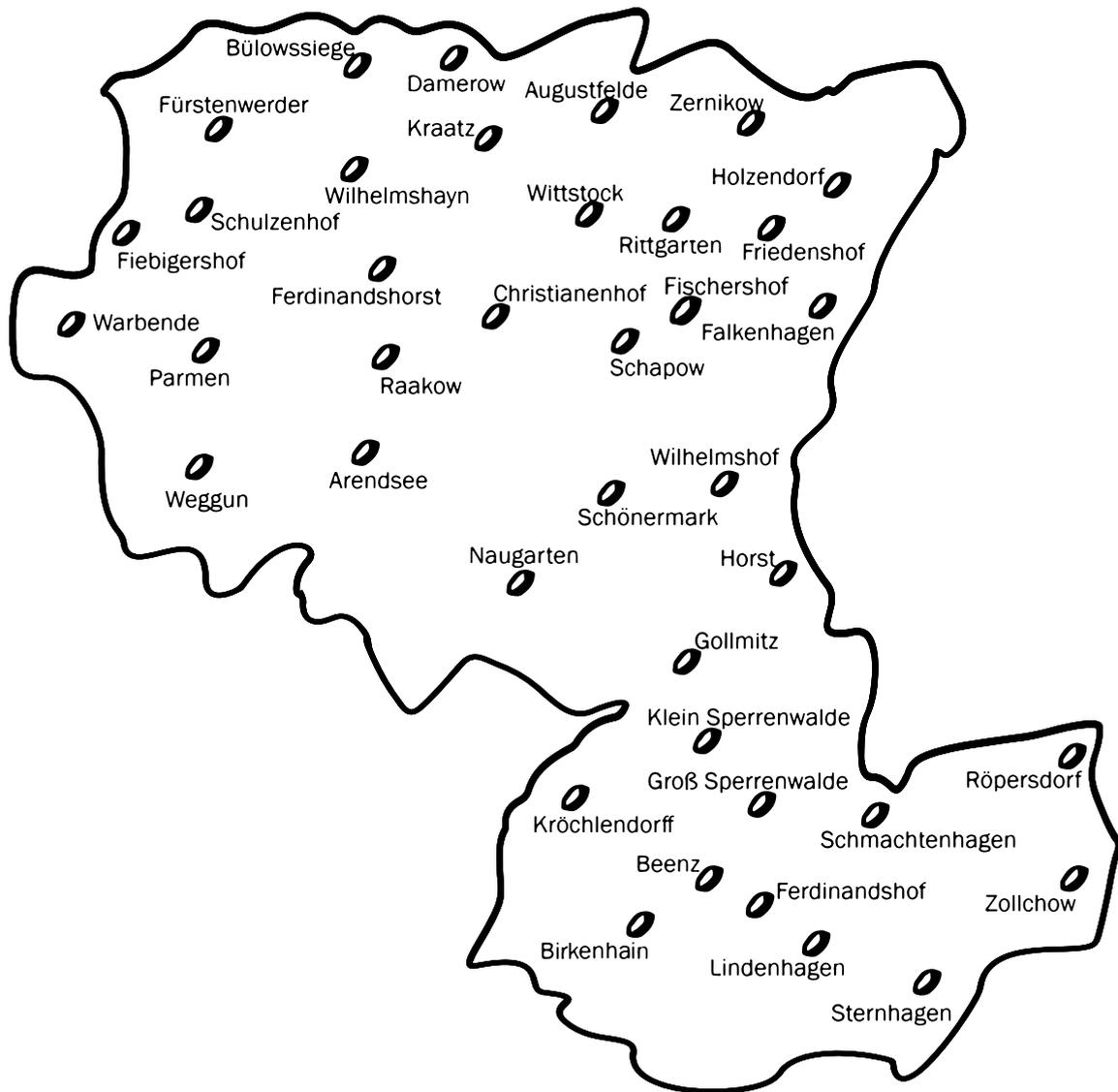
UMSCHAU

7. AUSGABE | OKTOBER 2024



SOMMERZEIT IST VERANSTALTUNGSZEIT

Wer was wann veranstaltet hat und warum...



22

Dörfernnetzwerk aktuell
AUS VIELEN TEILEN KANN EIN GANZES WERDEN.
 Für unsere Zukunft.

26

Dorffest Veranstalter heute
30. DORF- UND KIRCHTURMFEST
IN RÖPERSDORF

24

Dorffest Veranstalter
EIN BLICK VOM TURM AUF'S FEST
 Das Turmfest in Röpersdorf

28

Ein neues Kulturfest
KILOWEISE BÜCHER, HERR SCHLAU-SCHLAU
UND SELIGE VERANSTALTER
 Das Literatur-Fest in Fürstenwerder
 kann zum Bestseller werden

Hallo Veranstalter!

Nachdem wir in den letzten Ausgaben unserer Nachbarschaftszeitung übers Entdecken und das Unternehmen geschrieben haben, widmen wir uns in dieser Ausgabe dem Veranstalten.

Wir stellen Veranstalter vor, berichten über Veranstaltungen in unseren Dörfern, früher und heute, machen deutlich, dass Veranstaltungen nicht vom Himmel fallen, sondern Veranstalter brauchen, also Menschen, die eine Veranstaltung planen, organisieren und letztendlich durchführen.

Wir möchten aufzeigen, wie beglückend es sein kann, Veranstalter zu sein, besonders, wenn etwas in Gesellschaft mit Nachbarn veranstaltet wird, und euch ermutigen, mehr zu veranstalten.

Deshalb sagen wir:

Hallo Nachbarn in der Nordwestuckermark – seid mal wieder Veranstalter!

30

Jugendredaktion

- Mein Hobby: Theater spielen in Weggun
- Veranstaltungen in Fürstenwerder und Umgebung
- Der Lübser Hobby Horse Cup
- Meine Katze
- Ralf-Dieter Schulz – einer, der in Fürstenwerder was veranstaltet

36

Kurzes im Kasten

- Sommernachtstanz in Röpersdorf
- Eine gute Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen – Straßenfest in Schönermark
-

34

Neues aus dem Amt

GESTATTEN: MONIQUE SCHMIDTCHEN

38

Veranstaltungskalender

VON OKTOBER - DEZEMBER '25

Aus vielen Teilen kann ein Ganzes werden. Für unsere Zukunft.

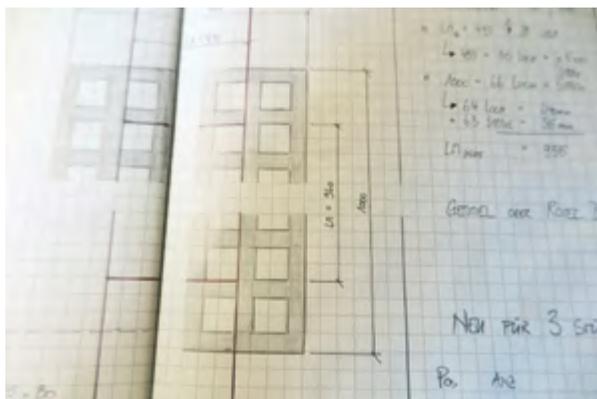
Das neue Hinweisschild auf die Veranstaltungen des Dörfernnetzwerks ist ein gut sichtbarer Beleg für die Schwierigkeit mit vielen Teilen, zum Beispiel 38 Dörfern einer Gemeinde, und die Möglichkeit, diese Schwierigkeit zu bewältigen.

Unsere Gemeinde Nordwestuckermark besteht nun einmal aus 38 Dörfern, „...das sind ganz schön viele und die sind, ...“ wie es auf der Internet-Seite des Dörfernnetzwerks heißt: „... ganz schön unterschiedlich und ganz schön weit auseinander. Von Zollchow bis Fürstenwerder, von Warbende bis Holzendorf.“

Das ist die Herausforderung, vor der unsere Gemeinde steht. Eine Möglichkeit, dieser Schwierigkeit zu Leibe zu rücken, ist das Dörfernnetzwerk, wie es im Internet weiter heißt: „Das Dörfernnetzwerk möchte Gemeinschaft stiften, Menschen für Engagement und Beteiligung ermutigen und helfen, dass Bürger*innen, lokale Politik und Verwaltung gemeinsam die Geschicke unserer Gemeinde in die Hand nehmen.“

In regelmäßigen Treffen, an jedem 10. eines Monats, widmen sich Menschen dieser Aufgabe. Bei einem der Dörfernnetzwerktreffen wünschten sich einige Teilnehmer eine bessere Sichtbarkeit des Netzwerks in der Öffentlichkeit.

Daniela Gehlis aus Kraatz, die schon längere Zeit regelmäßig an den Treffen teilnahm, fand die Aufgabe spannend und setzte sich daran. Denken, denken, und dann die Idee: Aus vielen Teilen ein Ganzes erschaffen – und dies sichtbar machen. Wie?



Dann die Idee: einfach wie beim Scrabble, wo aus einzelnen Buchstaben Wörter gelegt werden. Jetzt kam Bewegung in die Entwicklung, Danielas Nachbar hatte ein schönes altes Steck-Scrabble-Spiel, das Probieren konnte beginnen.



Es folgten konkretere Entwürfe, die Daniela bei einem Treffen dem Dörfernnetzwerk vorstellte – mit Erfolg. Tolle Idee, fanden viele – das kann funktionieren. Die Ausführung hielt dann aber doch ein paar Tücken bereit. Die größte: Es werden 3 Schilder benötigt. Da jedes Schild zwei Seiten hat, muss alles in sechsfacher Ausfertigung gemacht werden. Nur zur Verdeutlichung: es werden insgesamt 192 Schrauben gebraucht, um die Buchstaben auf den Lochbrettern zu halten. 192 Schrauben, die bei jeder Änderung des Textes gelöst und wieder angezogen werden müssen. Da muss man schon ein bisschen Spaß am Schrauben mitbringen.

Egal, es ist geschafft – seit dem 10. September kommen diese Schilder zum Einsatz und weisen auf die Möglichkeit hin, aus vielen Teilen ein Ganzes zu schaffen.

Volker Wille

NÄCHSTE TERMINE

Z
E
R
N
W
I
L
H
E
L
M
S
H
A
Y
N
K
O
W
B
E
N
Z

DÖRFERNETZWERK NWU

B
F
Ü
R
S
T
E
N
W
E
R
D
E
R
L
D
A
M
E
R
O
W
H
O
L
W
I
R
I
T
T
G
A
R
T
E
N
S
C
H
U
L
Z
K
R
A
A
T
Z
W
I
L
H
E
L
M
S
H
A
Y
N
E
N
D
O
R
F
F
I
S
C
H
E
R
S
H
O
F
F
I
E
B
I
G
E
R
S
H
O
F
N
D
O
R
F
W
A
F
E
R
D
I
N
A
N
D
S
H
O
R
S
T
S
C
H
R
I
S
T
I
A
N
E
N
H
O
F
P
A
R
M
E
N
N
A
D
S
E
G
G
U
N
W
E
G
G
U
N
S
C
H
Ö
N
E
R
M
A
R
K
G
A
R
T
B
I
K
L
E
I
N
S
P
E
R
R
E
N
W
A
L
D
E
R
Ö
P
E
R
S
D
O
R
F
C
H
M
A
C
H
T
E
N
H
A
G
E
N
L
I
N
D
E
N
H
A
G
E
N
B
E
E
N
Z
H
O
G
R
O
ß
S
P
E
R
R
E
N
W
A
L
D
E
F
E
R
N
H
A
G
E
N



Ein Blick vom Turm auf's Fest – Das Turmfest in Röpersdorf

Ein Interview von Volker Wille mit Steffen Brack – Vorsitzender des „Fördervereins Röpersdorfer Kirchturm e.V.“



Herr Brack, wie fing alles an?

Der Verein ist aus dem 1994 gegründeten Förderkreis „Rettet den Röpersdorfer Kirchturm“ hervorgegangen und wird inzwischen als eingetragener gemeinnütziger Verein im Vereinsregister geführt. Aus den 10 Gründungsmitgliedern sind aktuell ca. 80 Mitglieder geworden, die sich aus Einwohnern von Röpersdorf aber auch ehemaligen Einwohnern, sowie Unterstützern, zusammensetzen. Ursprung des Vereins war der desolate Zustand der Röpersdorfer Kirche, der von den Einwohnern so nicht hingenommen wurde. In jedes Dorf gehört eine Kirche – so war die Idee geboren, sich hier ehrenamtlich zu engagieren und den Wiederaufbau bzw. die Sanierung der Kirche zu unterstützen. So wurde zunächst unter Kerstin Pabst als erste Vorsitzende und danach durch den langjährigen Vorsitzenden Heinz-Jürgen Kurtze entsprechend dem Vereinszweck Geld

und Zuwendungen, Fördermittel und auch ehrenamtliche Tätigkeit durch Einsatz von mehreren hunderttausend DM/EUR beschafft und die unter Denkmalschutz stehende Kirche vollumfänglich saniert und erneuert. Seit 2010 ist Anke Buserell Vorsitzende des Vereins.

Da aus den Vereinsbeiträgen die Sanierung nicht finanziell zu stemmen war, organisierte der Verein diverse Veranstaltungen (Konzerte, Feste, Vorstellungen etc.), die dazu dienen, Geld in die Vereinskasse zu bringen und u.a. auch die Eigenanteile von Fördermitteln aufzubringen.

Wann wurde die Idee mit dem Fest geboren?

Um die finanziellen Mittel für die Sanierung aufzubringen, wurde u.a. auch die Idee entwickelt, ein Dorf- und Kirchturmfest zu veranstalten, das über den Verkauf

von Kaffee und Kuchen sowie die jährliche Tombola und den Eintritt für die musikalische Abendveranstaltung für das Dorf Röpersdorf (und seine Gäste) dem Verein einen gewissen Geldzufluss gewährleisten sollte. Anfänglich war die Durchführung und Organisation, bedingt durch die Örtlichkeit (Festwiese) am Uckersee etwas schwierig und sehr witterungsabhängig.

Wie kam das Fest zu seinem Namen?

Da die Veranstaltung sowohl für die Mitglieder des Vereins als auch das Dorf Röpersdorf (und Gäste) durchgeführt wurde, hat sich sehr schnell der Begriff „Dorf- und Kirchturmfest“ durchgesetzt und wurde fortan genutzt.

Wie waren die Anfänge dieses Festes? Hat es sich mit den Jahren verändert?

Im Lauf der Zeit hat sich das Dorf- und Kirchturmfest verändert,

wobei die Grundzüge bzw. Grundgedanken gleichgeblieben sind. So gab es schon in der Regel am Freitag in der Kirche zu Röpersdorf eine Veranstaltung/Konzert (mit verschiedensten Angeboten) als Auftakt, oft verbunden mit einer Ausstellung von Kunst, Malerei etc.

Am Samstag selbst hat es einige Jahre auch sportliche Veranstaltungen (Volleyballturnier) gegeben, welches aber auch durch Generationenwechsel aktuell nicht mehr durchgeführt wird.

Am Nachmittag gab es schon immer ein buntes Kulturprogramm mit Kaffee und Kuchen, was insbesondere von den „älteren“ Gästen gern angenommen wird. Eigentlich von Anfang an gab es die beliebte Tombola. Die Tombolapreise und auch Hauptpreise wurden dabei immer wieder durch engagierte Mitglieder des Vereins gesammelt und zusammengestellt.

Seit 2012 konnten wir dank des Engagements von Vereinsmitgliedern, örtlichen Baubetrieben, Architekten und Bauingenieuren und der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Nordwestuckermark das Großprojekt „Erneuerung der Festwiese“ mit der Überdachung der Sitzplätze, dem Bühnenhaus und der überdachten Tanzfläche umsetzen. Damit waren wir in der glücklichen Lage, auch bei schlechtem Wetter unser Dorf- und Kirchturmfest durchzuführen. Um diese schöne Anlage beneiden uns viele.

Mit der neuen Festwiese hat sich auch für die Organisation vieles vereinfacht. Brauchte man früher gute zwei Tage für den Aufbau der Zelte usw., geht das heute in guten 1,5 Stunden.

Wieviele aus dem Verein organisieren es und wirken beim Fest mit?

Es gibt hier ein Team von circa 8-10 Mitgliedern (inklusive dem

Vorstand), die sich regelmäßig zur Vorbereitung der Veranstaltungen treffen. In der Regel wird das Dorf- und Kirchturmfest für das nächste Jahr unmittelbar nach dem gerade durchgeführten Fest begonnen, zu organisieren. Zum Dorf- und Kirchturmfest selbst stehen dann ca. 20-25 Personen in abwechselnder Besetzung zur Verfügung. Die Aufgaben und Tätigkeiten verteilen sich dabei auf den Auf- und Abbau, das Kaffee- und Kuchenzelt, die Tombola, die Hüpfburg, die Elektrik... Das Ganze drumherum und die Gesamtverantwortung fällt in der Regel in meinen Zuständigkeitsbereich.

Wer sind die Besucher, nur Röpersdorfer?

Definitiv nicht nur Röpersdorfer. Aus den umliegenden Orten und der Röpersdorfer Vorstadt (Prenzlau) kommen immer wieder viele Gäste. Auch ehemalige Röpersdorfer werden immer wieder gesehen und planen sich ihren Besuch bei den Eltern oder Großeltern so ein, dass sie an dem Tag/Wochenende in Röpersdorf sind. Selbst Gäste des Hotel Schilfland fragen regelmäßig nach, wann das Dorf- und Kirchturmfest ist, um hier wieder ein Wochenende zu verbringen.

War die Idee mit dem Fest gut für die Dorfgemeinschaft und auch gut für die Kirchensanierung?

Es war eine sehr gute Idee, die auch jedes Jahr wieder gut angenommen wird. Aber man muss auch sagen, dass durch die deutliche Verteuerung von Darstellern und sonstigen Preisen, Angeboten etc. es sich doch bemerkbar macht, dass der „Überschuss“ inzwischen zurückgegangen ist.

Glücklicherweise haben wir noch die Möglichkeit, aus dem Ortsbudget des Ortsteils Röpersdorf/Sternhagen einen gewissen Zuschuss zu erhalten, um diese

Veranstaltungen auch weiterhin ohne Verlust durchführen zu können.

Wie sieht die Zukunft aus ... des Festes und des Vereins (Nachwuchs)?

30 Jahre Dorf- und Kirchturmfest zeigen schon, dass wir dazu in der Lage sind, diese Veranstaltung zu organisieren und auch durchzuführen. Auch die „Coronazeit“ ohne Dorf- und Kirchturmfest haben wir überstanden.

Ich bin eigentlich guter Hoffnung, auch in Zukunft ein solches Dorf- und Kirchturmfest durchführen zu können. Gerade die beiden letzten Jahre haben gezeigt, dass das Interesse der Mitglieder, aber auch der Einwohner (nicht alle sind Mitglied des Vereins) wieder gewachsen ist und der Zuspruch da ist.

Mit dem Nachwuchs ist das so eine Sache. Grundsätzlich konnten wir in den letzten Jahren – auch durch die Erweiterung des Wohngebietes – einige neue Mitglieder gewinnen. Jedoch ist es auch in Röpersdorf genauso wie anderswo, dass viele fordern, aber dann doch nicht zur Verfügung stehen.

Hier hoffe ich, dass sich das in den nächsten Jahren noch positiv entwickeln wird.

Ich bin 2010 mit dem Ziel angetreten, dass Dorf enger zusammenzubringen und dass nicht jeder sein eigenes Süppchen kocht. Es wurde schon viel erreicht und trotzdem ist noch Luft nach oben. Hier setze ich schon auf das Engagement auch der „neuen“ Röpersdorfer, die ja mit Bedacht sich diesen schönen, lebenswerten Ort zum Wohnen ausgesucht haben.

Vielen Dank Herr Brack für das Interview und das Engagement für Röpersdorf.

30. Dorf- & Kirchturmfest in Röpersdorf

In diesem Jahr jährte sich das traditionelle Dorf- und Kirchturmfest in Röpersdorf zum 30. Mal.

Am Freitag, dem 18.07.25, fand ein Orgelkonzert in der Kirche mit Christian Graviat statt. Der geborene Prenzlauer hat ein Orgelstudium in Basel absolviert. Das Programm umfasste Werke von Bach, Bruhns, Glass, Einaudi und Peterson – also Klassik, Jazz und Filmmusik.

Am Samstag, dem 19.07.25, wurden auf der Festwiese um 14:00 Uhr die Besucher mit zwei Versionen eines neuen Liedes zum 30. Dorf- und Kirchturmfest empfangen, welche von der Fa. BEKA-ON mithilfe von KI extra für diesen Anlass erstellt wurde. Das Nachmittagsprogramm begann danach mit dem Auftritt der Blumengroup-Trommelgruppe aus Wallmow. Die 10 Frauen spielten dynamisch und mit viel Freude. Anschließend zeigten die verschiedenen Tanzgruppen der IG Frauen Prenzlau unter der Leitung von Anja Rausch ihr Können. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, mit wieviel Elan und Begeisterung die Tänzer dabei sind.

Tina und Erich Sokolowski sorgten mit Gesang und Musik am Keyboard anschließend für Abwechslung am Nachmittag. Die Jüngsten hatten den ganzen Nachmittag viel Spaß beim Toben auf der Hüpfburg. Am Stand von Eis-Köller aus Templin gab es zur Erfrischung ein umfangreiches Sortiment an selbst hergestelltem Eis.

Großen Zuspruch fand wieder der Kuchenbasar, für den ca. 20 Kuchen durch fleißige Röpersdorfer gebacken wurden.

Die Unterstützung vieler Einwohner des Dorfes bei der Bereitstellung der Preise für die Tombola war in diesem Jahr besonders groß. Statt der ursprünglich geplanten 800 Lose konnten 1000 Lose zu je 1€ verkauft werden. Neben den 250 Gewinnen gab es zusätzlich fünf Hauptpreise, die von kleinen Glücksfeen öffentlich gezogen wurden. Viele Besucher trafen sich am Nachmittag während und nach dem Kulturprogramm mit Verwandten oder Freunden – es gab zahlreiche gemütliche Gesprächsrunden auf der überdachten Festwiese.





Abschließend fand um 17:00 Uhr eine Führung durch die Dorfkirche statt, in der dieses Jahr eine Ausstellung von Aquarellen unter dem Thema „Jahreszeiten“ zu sehen war.

Ab 19:30 Uhr legte DJ Martin Riege Musik zum Tanzen auf – von Rock und Pop bis Schlager war alles dabei – so dass fleißig getanzt wurde. Die mehr als 200 Besucher der Festwiese begeisterte auch das dynamische Auftreten des DJs sowie die tolle Technik von der Firma BEKA-ON.

Die Firma „LD-Event“ sorgte nachmittags und am Abend für Speisen und Getränke.

Den Höhepunkt des Abends bildete ein grandioses Feuerwerk von der Röpersdorfer Seebrücke, das alle Besucher verzauberte und von einem Röpersdorfer

Einwohner spendiert wurde. Ein herzliches Dankeschön für dieses Highlight.

Es war ein rundum gelungenes, tolles Jubiläumsfest – dank vieler fleißiger Helfer.

Eckhard Böttcher und Karin Schrank



KILOWEISE BÜCHER, HERR SCHLAU-SCHLAU UND SELIGE VERANSTALTER

Das Literatur-Fest in Fürstenwerder kann zum Bestseller werden.

Es ist schwierig, als Mitveranstalter einen Artikel über seine Veranstaltung zu schreiben. Schnell ist man geneigt, die Veranstaltung ein wenig zu rosig wahrzunehmen und darzustellen. Das ist, wie mit den Taten der eigenen Kinder. Deshalb werde ich versuchen, die Ziele und Hoffnungen der Veranstalter vor dem Fest zu beschreiben und nur kurz auf das Fest selbst eingehen.

Das Fest hat zwei Mütter, zwei begeisterte Leserinnen: Annett Schröder und Claudia Kuhnert. Irgendwann in der dunklen Jahreszeit trafen sie sich in der Bücherei in Fürstenwerder – denn Winterzeit ist Lesezeit, wenn man einen großen Garten hat – und philosophierten ein wenig über das Lesen im Allgemeinen und die Zukunft der Bücherei im Besonderen.

Ergebnis: sie beschlossen, etwas zu tun, um die Popularität der Bücherei in Fürstenwerder zu erhöhen. Und weil die zwei Frauen tatkräftige Personen sind, machten sie sich auch gleich ans Werk. Mitarbeiter wurden gesucht und schnell gefunden. Ulrike Schulz, Christiane Wagner und ich, allesamt Leser im Mitgliederverzeichnis der Bücherei, wollten sofort dabei sein.

Das erste Teamgespräch fand statt. Die Idee, ein Fest zu veranstalten, mit Lesungen, einem Bücher-Basar, bei dem Bücher zum Kilopreis abgegeben werden sollten, und mit einem Kaffee- und Kuchenbuffet, war das Ergebnis.

Die konkrete Planung konnte beginnen. Wer soll was lesen, wer backt und wann überhaupt? Der Ort stand nicht in Frage, es sollte im neugestalteten Pfarrgarten, also direkt vor den Fenstern der Bücherei stattfinden, um auch diesen schönen öffentlichen Garten bekannter zu machen. Zwei Bedingungen für die Auswahl der Texte, die vorgelesen werden sollten, gab es. Sie sollten alle aus Büchern der Bücherei sein und sich thematisch dem „Erwachsen werden“ widmen.

Für die fünf Veranstalter war es dann erstaunlich leicht, Vorleser zu finden – Annett, Claudia, Ulrike

und Volker wollten selber lesen, dazu kamen dann schnell Ines Baumgartl und Julia Eckey, beide ebenfalls Mitglieder in der Bücherei. Als Termin für das Fest wurde Samstag, der 16. August festgelegt. Von 14:00 bis 18:00 Uhr, direkt im Anschluss an die Öffnungszeit der Bücherei.

Schnell sprach sich das Projekt unter den Besuchern der Bücherei herum und ein Glücksfall betrat die Festbühne. Als Sandra Keune, gerade erst Mitglied in der Bücherei geworden, das Thema der Lesungen hörte, lachte sie auf und berichtete, dass sie einen langjährigen Schulfreund hätte, der ein Buch mit dem Titel „Herr Schlau-Schlau wird erwachsen“ geschrieben habe und dazu noch ein begnadeter Vorleser sei. „*Ich frag ihn, ob er kommt.*“ Der Autor Johannes Krättschell war sofort begeistert: „*Ich bin dabei!*“

Es lief gut für uns Veranstalter, alles fügte sich, zumal auch ein Musiker sich bei Annett gemeldet hatte, der gerne beim Fest auftreten wollte.

Kuchenbäckerinnen waren auch schnell gefunden, Claudia wollten zwei Bleche backen, Cordula de la Camp einen Napfkuchen, Katrin Dieckmann ebenfalls, Ramona Schönberg hatte sich zwei Kuchen vorgenommen und Julia Eckey einen. Brigitte Ihlenfeldt übernahm im „Guten Hirten“ das Kaffeekochen, Ingrid Götz sagte zu, beim Kuchenbuffet zu helfen.



Bänke, Tische, Pavillons, Stühle und ein Vorleesesessel wurden organisiert und am Freitagnachmittag zum Pfarrgarten gebracht. Jürgen Schönberg hatte von Detlef Schmude einen Hänger besorgt und übernahm den Transport und den Aufbau. Ich schlief schlecht in der Nacht vorm Fest. Hatten wir an alles gedacht? Würden Besucher kommen? Wie würde das Vorlesen werden?

Dann brach er an, der 16. August. Ab 9:00 Uhr wurden die Tische dekoriert, mit sicherer Hand angeleitet von Ramona Schönberg. Die Uhr tickte, ab 12:00 Uhr sortierten wir die Bücher in das Regal und auf die Tische im Garten. Die Waage wurde aufgestellt. 13:30 Uhr alles war bereit. Unruhe machte sich breit. Wie viele Besucher würden kommen? So viele Mitglieder der Bücherei hatten uns mit Bedauern abgesagt, da sie an dem Tag leider nicht in Fürstenwerder sein könn-



ten. Wir begannen, uns gegenseitig durch vorsichtige Schätzungen Mut zu machen: „*Ich denke, zwanzig Besucher kommen bestimmt. Wenn es dreißig werden, können wir zufrieden sein.*“

Es kam ganz anders. Um 15:00 Uhr hatte Ramona schon über 100 Besucher gezählt, um 15:30 Uhr war der Kuchen alle. Die Bücherwaage hatte ordentlich zu tun. Aber was für uns Veranstalter das Schönste war: mit Anteilnahme lauschten die Menschen den Vorlesern und Vorleserinnen. Es wurde oft gelacht und mitfühlend genickt.

Ich hatte um 15:00 Uhr mit dem Text „Das sogenannte Denken in der Pubertät“ von Jakob Hein aus seinem Buch „Mein erstes T-Shirt“ begonnen, dann las Claudia aus „Alle Toten fliegen hoch“ von Joachim Meyerhoff,



gefolgt von Annett mit einem Text aus „Hard Land“ von Benedict Wells. Und dann betrat Johannes Krätschell die Bühne und las aus seinem Buch „Herr Schlau-Schlau wird erwachsen“. Das Publikum lachte und lachte und wir Veranstalter begannen, uns zu entspannen.

In der Lesepause führte ich interessierte Besucher in die neugestaltete Bücherei und informierte über diese vom Dorfverein „Mittenmang in Fürstenwerder e.V.“ geführte und ehrenamtlich betreute Kultureinrichtung, erläuterte die Sortimentsstruktur und wies auf besondere Ausgaben hin.

Die zweite Lesestunde begann, wie die erste geendet hatte. Johannes Krätschell las noch einmal eine Viertelstunde aus seinem Roman, ihm folgte Ulrike Schulz, die aus „Franziska Linkerhand“ von Brigitte Reimann las.

Als nächste war Julia Eckey von Zuhörern und Zuhörerinnen umringt. Sie las aus „Frei“ von Lea Ypi das Kapitel „Coca-Cola-Dosen“. Einen würdigen Abschluss des Tages bildeten Passagen aus dem Buch „Dorfpunk“ von Roko Schamoni, die Ines Baumgartl gekonnt vortrug. Zufriedene Besucher applaudierten, sie hatten einen schönen Nachmittag und würden immer wieder gerne zu einem Literatur-Fest in Fürstenwerder kommen.

Was bleibt mir noch zu sagen? Arno Schmidt, ein bedauerlicherweise vielen unbekannter Schriftsteller, hat einmal gesagt: „Es gibt keine Seligkeit ohne Bücher.“ Vielleicht war dieser Satz der Auslöser für unser Fest, denn unsere Bücherei in Fürstenwerder hat so viele tolle Bücher, auch von Arno Schmidt, die selig machen können.

Nach diesem 1. Literatur-Fest in Fürstenwerder kann ich sagen: die Veranstalter waren selig.

Volker Wille

JUGENDREDAKTION

Mein Hobby: Theater spielen in Weggun



Wir üben anfangs immer einmal pro Woche am Mittwoch. Aber wenn wir dann fünf Wochen vor unserem Auftritt sind, üben wir auch zweimal pro Woche am Dienstag von 19:00 bis 20:30 Uhr und am Mittwoch von 18:00 bis 20:30 Uhr. Acht Personen sind Mitspieler, und es gibt einen Techniker für Musik, Licht und Sound. Wir spielen in einer großen Scheune in Weggun. Unsere Vorstellungen sind meist im Frühling, also von März bis Mai oder von Juli bis August. Ich bin seit anderthalb Jahren dabei.

Ich spiele jetzt Johanna Weise, die Nichte der Inhaberin einer Pension. Gleich in der ersten Szene habe ich einen Auftritt auf der Bühne. Es macht mir Spaß, und dazu bin ich noch das einzige Kind in der Gruppe.

Johanna

Veranstaltungen in Fürstenwerder und Umgebung

Wo sucht man eigentlich, wenn man wissen will, was ringsum so los ist?

Man kann in Schaukästen, Schaufenstern oder der Touristinformation Veranstaltungen entdecken.

Was haben wir da gefunden?

Es gab Informationen über den Museumstag, die Sommerausstellung und den Kindermalwettbewerb im Multikulturellen Zentrum, einen Hofmarkt für das Heimatmuseum Fürstenwerder, ein Konzert mit Tino Eisbrenner. Außerdem konnten wir etwas über die Gottesdienste finden, den Tanztee im „Rasthaus zum guten Hirten“, ein Konzert in der Kirche oder eins vom Verein Quillo e.V. .

Aber wer macht eigentlich diese Veranstaltungen?

Ein Veranstalter ist z. B. die Kirchengemeinde.

Der Uckermärkische Geschichtsverein Prenzlau mit seiner Ortsgruppe Fürstenwerder kümmert sich um alles, was die Heimatstube betrifft.

Der Verein Quillo e.V. in Falkenhagen veranstaltet Konzerte mit seinem Ensemble.

Die freiwilligen Feuerwehren sichern in verschiedenen Orten Osterfeuer oder Tannenbaumverbrennen.

Zoe

Der Lübser Hobby Horse Cup

In meiner Freizeit mache ich gerne Hobby Horsing. Seit etwa drei Jahren macht mir das großen Spaß. Am liebsten springe ich mit meinem Hobby Horse über Hindernisse. Zum ersten Mal habe ich an einem Wettbewerb teilgenommen, das war der Lübser Hobby Horse Cup. Es waren ungefähr 30 Leute dabei. Die Disziplinen beim Turnier waren Geschicklichkeit, Dressur und Springen. Was muss man da machen? Man muss mit dem Hobby Horse Slalom laufen, und dabei wird die Zeit gemessen. Bei der Dressur wird eine Figur angesagt, und die muss man dann zeigen. Beim Springen muss man über verschiedene Hindernisse kommen, da habe ich beim A Zeitspringen, M Stilspringen und S Stilspringen mitgemacht. Ich habe vier Schleifen gewonnen! Die waren für den 2. und 3. Platz und einmal den 4. Platz. In Geschicklichkeit war ich die Erste. Das war toll auf dem Sportplatz dort.



Zoe

Meine Katze

Meine alte Katze war weggelaufen. Ich war sehr traurig. Meine kleine Katze Lilly hat diesen Kater genauso vermisst wie ich.



Bei meiner besten Freundin gab es junge Katzen. Zuerst habe ich von allen Katzenbabys nur Fotos gesehen. Ich wollte einen kleinen roten Kater haben und habe mir einen ausgesucht. Als mein Kater ein halbes Jahr alt war, sollte er vom Tierarzt untersucht

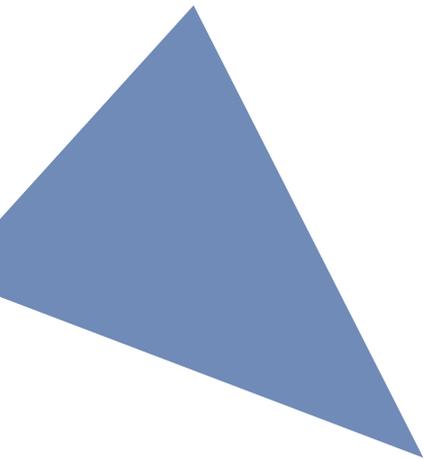
werden. Er sagte auch, dass es ein Männchen sei. Als wir ihn kastrieren lassen wollten, hat er sogar gefragt, ob ich dabei sein möchte. Ich habe natürlich Ja gesagt. Die Frau des Tierarztes

meinte aber, dass da zu viel Blut sein könnte. Meine Pflegemutter Birgit hat gesagt, dass mir mein kleiner Kater Karli da viel zu leid tun könnte. Der Tierarzt hat uns dann fünf Minuten später angerufen. Ich bekam einen fürchterlichen Schreck und fing gleich an zu weinen, weil ich dachte, dass etwas Schlimmes passiert ist bei der OP.

Er sagte aber, dass es gar kein Karli sei, sondern eine Karla! Ich hatte noch nie einen Kater, und nun war es wieder eine Katze! Ich war erst sehr verwirrt, aber nun lernen wir sogar Kunststücke. Sie kann einen Salto rückwärts. Karla ist die beste Katze der Welt!!!

Wenn ich groß bin, will ich Tierarzhelferin werden.

Zoe



Ralf-Dieter Schulz – einer, der in Fürstenwerder etwas veranstaltet

Er ist seit 1971 in Fürstenwerder, da kam er in die erste Klasse. Ralf-Dieter Schulz hat ein Buch mit dem Titel „Fürstenwerder und die sprechenden Steine“ herausgegeben. „Es geht um eine Sage, die sich auf die vielen Steine im Ort und entlang des Stadtmauerweges bezieht. Bald werden QR-Codes die Steine zum Sprechen bringen. Kinderstimmen werden aufgenommen, oder kleine Geschichten werden zu hören sein. Der Malwettbewerb hat diese Geschichte mit den sprechenden Steinen zum Thema.“

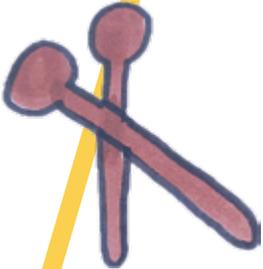
In der letzten Woche vor den Schulferien fand mit ihm der Kindermalwettbewerb statt. Er hatte dazu die Lehrer und ein paar Künstler einbezogen. Es gab auch Preise. Danach wurden die Arbeiten noch in einem Raum im Multikulturellen Zentrum gezeigt. Der bekannte Sänger Tino Eisbrenner kam zu einem Konzert nach Fürstenwerder. Im Hauptraum stellten im Juli und August mit Ralf-Dieter Schulz noch 18 Künstler aus der Uckermark Werke aus. Im Rahmen dieser zweiten Sommer-Ausstellung gab es eine feierliche Eröffnung.

Ralf-Dieter Schulz leitet den Jugendclub in Fürstenwerder seit 25 Jahren. Der Jugendclub hat eine offene Gestaltung. Die Möbel sind so gemacht, dass man darin auch Fußball, Hockey und Tennis spielen kann. Die Tischböcke werden dann zu Toren, der Platz reicht dann dafür. Eine Zeit lang gab es sogar eine Theatergruppe, die die kleine Bühne genutzt hat. Jetzt gibt es eine Rhythmusgruppe. Man kann aber auch basteln.

Im Sommer geht Ralf-Dieter Schulz mit den Kindern in seine zwei Gärten. Dort können sie malen, basteln, Tischtennis spielen. Mit manchen Schulklassen gestaltet er auch Steine mit Handabdrücken. Irgendwann sollen diese Steine sprechen. Er möchte damit Werbung machen für den Stadtmauerrundweg.

Johanna





Gestatten: Monique Schmidtchen



Frau Schmidtchen, stellen Sie sich bitte kurz vor.

Ich bin Monique Schmidtchen, 45 Jahre alt, zweifach Mama, geboren und aufgewachsen in der Gemeinde und als Teenager nach Berlin gezogen. Seit 2014 lebe ich wieder in der Gemeinde, in Holzendorf. Ich bin ein Blumenmädchen und liebe Deko, grafische Gestaltung, Fotografie und DIYs.

Wie war bisher Ihr beruflicher Werdegang?

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung in der Verwaltung des Deutschen Historischen Museums in Berlin Mitte habe ich dort bis 2023 im Fachbereich Liegenschaften gearbeitet und mich um die Bewirtschaftung verschiedener Immobilien in Berlin gekümmert.

Warum haben Sie sich für die Tätigkeit in der Gemeinde entschieden?

Es war schon lange mein Wunsch, auch wieder in Wohnnähe zu arbeiten. Lange Zeit hat sich nichts ergeben, was meinen Vorstellungen entsprach und so bin ich von 2014 bis 2023 nach Berlin gependelt. Seit Juli 2023 bin ich in der Gemeindeverwaltung in Schönermark. Ich habe mich ganz bewusst für „meine“ kleine Behörde entschieden und bis jetzt habe ich's nicht bereut.

Was genau ist Ihr Arbeitsbereich?

Ich bin die Assistentin des Bürgermeisters und damit die Schnittstelle zwischen Bürgern, Kollegen und dem Bürgermeister. Außerdem kümmere ich mich um die Sitzungen der Gemeindevertretung, die Versicherungen, das Amtsblatt und auch um die Internetseite.

Was beschäftigt Sie gerade am meisten?

Es stehen viele Maßnahmen und Projekte an. Auch personell gab und gibt es Veränderungen. So eine kleine Verwaltung muss manchmal ziemlich kämpfen, um alle Pflichtaufgaben zu erfüllen. Da müssen alle Kollegen mitziehen.

Wenn Sie einen Wunsch für die Gemeinde frei hätten, was wäre das?

Mehr Geld! Es gibt einen immensen Investitionsstau und stetiges Ringen um Fördermittel und Zuwendungen. Die Bemessungsgrundlage bilden hier die ca. 4 300 Einwohner und leider nicht die 254 m² Gesamtfläche der Gemeinde. So können bedauerlicherweise nicht alle Wünsche erfüllt werden und das schafft Unmut.

Haben Sie einen Lieblingsort in der Gemeinde?

Abseits der Bundes- und Kreisstraßen führen mancherorts unbefestigte Wege in kleine verträumte Ortschaften und Landschaften. Auch an den vielen Seen in der Nordwestuckermark kann man sich's gut gehen lassen.

Was können die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde tun, um die Gemeindeverwaltung zu unterstützen?

Es gibt erstaunlich viele engagierte Bürger, um die 40 Vereine in der Gemeinde. Das ist wirklich beeindruckend. Vielleicht sucht ja der eine oder andere noch ein Hobby oder eine Herausforderung. Die Freiwillige Feuerwehr oder unsere Schiedsfrau Frau Klaus freuen sich sicher über Unterstützung. So kann jeder Einzelne mitgestalten und Verantwortung für seine Mitmenschen übernehmen. Das verbindet und macht glücklich.

Das Interview führte Anke Buserell

Kurzes im Kasten

Der Briefkasten der NordWestUMSCHAU

SOMMERNACHTSTANZ IN RÖPERSDORF

In diesem Jahr fand der traditionelle Sommernachtsanz am 30.08.2025 um 19:00 Uhr auf der Festwiese in Röpersdorf statt.

Pünktlich zum Samstag hatte Petrus das Wetter wieder auf Sommer umgestellt und so hätten wir uns das Aufhängen der Schutzplanen fast schenken können. Mit dem Engagement von DJ Frank Röhler war dem Förderkreis Röpersdorfer Kirchturm e.V. wieder ein Glücksgriff gelungen, denn schon mit Erklängen der ersten Musiktitel füllte sich die Tanzfläche. Ca. 80 - 90 Besucher kamen zu unserer Vereinsveranstaltung, obwohl zeitgleich die Sommernachtsparty im Seebad Prenzlau und zahlreiche andere Veranstaltungen auf den Dörfern der Uckermark stattfanden. Wie immer konnten wir auch eine Reihe Teilnehmer begrüßen, die nicht in unserem Ort wohnen – die Gäste mit der weitesten Anreise kamen aus der Schweiz. Für das leibliche Wohl sorgte auch dieses Mal professionell das Team von LD Event – ein herzliches Dankeschön dafür an Herrn Naujokat – Großpietsch und seine fleißigen Mitarbeiter.

Es war wieder ein toller Abend auf unserer Festwiese, der nicht nur zum Tanzen, sondern auch zum Plaudern und Gedankenaustausch der Besucher genutzt wurde und somit einen aktiven Beitrag zum Zusammenhalt im Dorf geleistet hat.

Wir freuen uns auf den nächsten Tanz im Sommer 2026.

Katrin Schrank



EINE GUTE GELEGENHEIT, SICH NÄHER KENNEN ZU LERNEN

STRASSENFEST IN SCHÖNERMARK



Die Bewohner der Naugartener Straße hatten seit 2019 zum 3. Mal das Bedürfnis, Gemeinschaft zu erleben. Wie immer brauchte es Menschen, die die Zügel in die Hand nehmen und Vorreiter spielen. Zum Glück gab es diese! Eine Einladungskarte wurde entworfen und an alle 31 Haushalte in der Straße verteilt. Auch ehemalige Bewohner, Gartenbesitzer und Verwandte waren eingeladen, dabei zu sein.

Auf der versteckten Wiese in unserer Straße, die viele vorher noch nie gesehen hatten, gibt es nichts außer eben diese Freifläche. Keine Überdachung, keine Sitzgelegenheiten, nur Wiese. Und so war jeder aufgerufen, seinen eigenen Stuhl mitzubringen. Am



späten Vormittag ging der Aufbau los. Pavillons und Sonnenschirme wurden aufgebaut, denn es war Sommeranfang und die Sonne brannte vom Himmel. Jede Menge Tische und Stühle wurden angeliefert und im Schatten verteilt. Verschiedene Kuchenbäcker sorgten für das leibliche Wohl und natürlich fehlte auch der Kaffee nicht. Freundliche Nachbarn stellten Wasser und Strom zur Verfügung, so dass sogar frisch gebackene Waffeln angeboten werden konnten.

Um die 40 Menschen ließen sich einladen und verbrachten viele schöne Stunden miteinander. Man erfuhr Neuigkeiten voneinander und nutzte rege die Gelegenheit, sich auszutauschen. Am Abend wurde der Grill in Gang gebracht und neben Herzhaftem gab es dazu auch noch leckere selbstgemachte Salate.

Wir wohnen alle in dieser überschaubaren Straße und haben im Alltag doch so wenig Kontakt zueinander. So ist dieses Straßenfest immer wieder die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, um vielleicht auch außerhalb des Festes Dinge miteinander zu unternehmen oder sich bei Bedarf gegenseitig zu unterstützen. Und sollte daraus nichts werden, sehen wir uns auf jeden Fall wieder beim 4. Straßenfest!

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren und Unterstützer!

Anke Buserell

NordWest

*Die Dörferzeitung der
Nordwestuckermark*

UMSCHAU

VERANSTALTUNGSKALENDER

OKTOBER BIS DEZEMBER `25

**Veranstaltungshinweise für den
Zeitraum 13. Dezember bis 31. März 2025
schicken Sie bitte bis zum 8. November an
nordwestumschau@38-unter-einem-hut.de**

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 19. Dezember 2024.**

Oktober

10. **18:30 Uhr**
Dörfernnetzwerk & Wanderkneipe
Nordwestuckermark
Erst Netzwerk, dann Kneipe:
Austausch & Begegnung garantiert!
Gasthof „Zum Elch“ Schapow
www.38-unter-einem-hut.de

20:00 Uhr
Qino-Freitag
Film-Info demnächst unter
www.quillo.net
Hof Quillo Falkenhagen
Bar ab 19:00.

11. **18:00 Uhr**
Panflöten-Konzert in der Kirche Röpersdorf mit A. F. Maravi und Band mit Lichtbildershow und Eröffnung der Bilderausstellung „Reise durch Peru“ von E. Schottmann-Theiler
Kirche Röpersdorf
Straße am Uckersee 26
www.roepersdorf.de

19:00 Uhr
Zu Gast bei Quillo: Christoph Klimke
Lesung: Pier Paolo Pasolini –
Dem Skandal ins Auge sehen
Hof Quillo Falkenhagen

18. **13:00 -15:30 Uhr**
Geo-Exkursion: Die Eiszeitlandschaft bei Boitzenburg
Veranstaltet von der Unkenpost mit dem Geologischen Verein Neubrandenburg
Im Anschluss an die Wanderung gibt es Kaffee und Kuchen. Bitte festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung tragen. Der genaue Startpunkt wird noch bekannt gegeben. Bitte anmelden unter kontakt@unkenpost.de oder per WhatsApp 01520 - 416 64 69

25. **Ab 17:30 Uhr**
Halloweenfeier
Festplatz Rittgarten
18:00 Uhr Fackelumzug, danach gemütliches Beisammensein am Feuer
FFW Wittstock/Schapow

30. **17:00 Uhr**
Halloweenparty
Sportplatz Gollmitz
KSV Gollmitz

31. **17:00 Uhr**
Halloween Party
auf dem Dorfplatz Kraatz

November

8.

November-Kino in Fürstenwerder

16:00 Uhr

DIE KLEINE HEXE

Für junge Zuschauer ab 6 Jahren.

Eintritt für Kinder frei

20:00 Uhr:

VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?

Eine französische Komödie für die ganze Familie.

MKZ Fürstenwerder

Am Sportplatz 2

Mittenmang in Fürstenwerder e.V.

15.

QinoQuilloFilmFestival

Mehr demnächst auf

www.quillo.net

Hof Quillo Falkenhagen

ab 19:00 Uhr

Karnevalseröffnung mit dem Fürstenwerder Karnevalsclub e.V.

Gezeigt wird das Programm aus der Hauptsaison 2025

MKZ Fürstenwerder, Am Sportplatz 2

Beginn: 20:11 Uhr, Eintritt: 10€

FB: Fürstenwerder Karnevalsclub e.V.

Insta: fuerstenwerder.karnevals.klub

10.

18:30 - 20:30 Uhr

Dörfernnetzwerk

Nordwestuckermark

Dorfgemeinschaftshaus

Lindhagen

www.38-unter-einem-hut.de

21.

18:30 Uhr

Wanderkneipe Nordwestuckermark

Dorfgemeinschaftshaus Parmen

www.38-unter-einem-hut.de

11.

FFW Schönermark, der Ortsbeirat und die Kirchengemeinde laden ein zum Martinsfest und Laternenumzug

17:30 Uhr Geschichte von St. Martin

in der Schönermarker Kirche

18:00 Uhr Laternenumzug im Park

mit Lagerfeuer, Bratwurst und

Getränken

Schönermark

17:00 Uhr

Sankt Martin mit Laternenumzug

und Imbiss

Rasthaus Guter Hirte in

Fürstenwerder

29.

14:00 - 19:00 Uhr

Der Advent spaziert durch

Fürstenwerder

Traditionell erhellen hunderte Kerzen die Wege, auf denen es viel zu entdecken gibt:

Puppentheater für Kinder, Blas- und

Chormusik, Kunst und Handwerk,

Glühwein und viele adventlichen Le-

ckereien. Selbstverständlich schaut

auch der Nikolaus mit einem Sack voll

kleiner Geschenke vorbei.

12.

18:30 Uhr

Heimatgeschichtlicher Vortrag

„Geheimnisvolle Zeichen auf alten

Ziegel- und Dachsteinen“ mit Dipl.

Museologen Frank Saß

Rasthaus „Guter Hirte“,

Fürstenwerder

30.

ab 14:00 Uhr

Adventsbasar in Röpersdorf

Beim Adventsbasar mit Kaffee und

Kuchen sowie verschiedenen Ver-

kaufsständen ist auch der „richtige“

Weihnachtsmann wieder persönlich

dabei.

Hof „Friese“

Röpersdorf, Straße am Uckersee 24

www.roepersdorf.de

14.

20:00 Uhr

Qino-Freitag im Rahmen des

QinoQuilloFilmFestivals

Mehr demnächst auf

www.quillo.net

Hof Quillo Falkenhagen

Dezember

6.

16:00 Uhr

Adventsnachmittag mit Kerzenziehen, Punsch und Singen in Beenz
Beenzer Kulturverein

7.

13:30 - 17:00 Uhr

Advent im Museum
Mit Bratwurst, weihnachtlichem Gebäck & Glühwein
Bauernmuseum Wittstock
Heimat- und Museumsverein zu Wittstock e.V.

10.

18:30 - 20:30 Uhr

Dörfernnetzwerk
Nordwestuckermark
Buchladen Fürstenwerder,
Berliner Str. 4
www.38-unter-einem-hut.de

12.

18:30 Uhr

Wanderkneipe Nordwestuckermark
Rasthaus „Guter Hirte“ in
Fürstenwerder
www.38-unter-einem-hut.de

20:00 Uhr

Qino-Freitag
Film-Info demnächst unter
www.quillo.net
Hof Quillo Falkenhagen
Bar ab 19:00.

13.

16:00 Uhr

Zu Gast bei Quillo:
Flunker Produktionen
„Sonst noch Wünsche“ – Spiel mit
Puppen und Halunken
für Menschen ab 5 Jahren
Hof Quillo Falkenhagen

14:00 - 18:00 Uhr

Hof-Advent in der
Töpferei Annett Schröder
Raku-Becher selbst bemalen/glasieren und brennen
Weihnachtsgebäck, Punsch & Kaffee
an der Feuerschale
Fürstenwerder, Kirchstraße 1

17:00 Uhr

Weihnachtliche Chormusik in der
Kirche zu Berkholz mit „Cantores,
der Kirchenchor zu Boitzenburg“
Leitung: Helmar-Uwe Hofmann, am
Tasteninstrument Dr. Ann-Kathrin
Steup
Unter anderem wird zu hören sein:
Teile aus Adventskantaten von G. H.
Stöltzel (1690-1749), einem Zeitgenossen
J. S. Bachs, Teile aus einer
Adventskantate des lebenden Komponisten
Gerhard Rabe, natürlich einige mehr oder
weniger bekannte Weihnachtslieder u.a.m.

www.38-unter-einem-hut.de

HERAUSGEBER

Dörfernnetzwerk
Nordwestuckermark

REDAKTION

Torsten Reglin (V.i.S.d.P.)
Volker Wille
Anke Buserell

KORREKTORAT

Anke Buserell

SATZ & LAYOUT

Ada Narr

KONTAKT

www.38-unter-einem-hut.de
nordwestumschau@38-unter-einem-hut.de

Die NordWestUMSCHAU
erscheint als Zusatz im
Amtsblatt von S. 19-42.

FOTOGRAFIE/GRAFIK:

Ines Baumgartl: Cover, S. 26-27
Daniela Gehlis: S. 21
Volker Wille: S. 20, 21
Wolfgang Schulz: S. 22, 24, 25
Elke Schottmann-Theiler: S. 25
Sandra Mühlenberend: S. 27
Valentin Schröder: S. 27
Ramona Schönberg: S. 27
Johanna & Zoe: S. 28-31
Monique Schmidtchen: S. 32
Karin Schrank: S. 34
Anke Buserell: S. 35

VERTRIEB

Gemeinde Nordwestuckermark
– Der Bürgermeister –
Schönermark, Amtsstraße 8,
17291 Nordwestuckermark
Tel.: 039852 4790

DRUCK

Schibri-Verlag
Verlagssitz: Milow 60
17337 Uckerland
Postanschrift: Milow 59,
17337 Uckerland
www.schibri.de

**MAGAZIN, TITEL UND ALLE
DARIN ENTHALTENEN
BEITRÄGE SIND URHEBER-
RECHTLICH GESCHÜTZT.
JEDLICHE AUSZÜGE UND
VERÖFFENTLICHUNGEN SIND
NUR MIT GENEHMIGUNG
DER REDAKTION ZULÄSSIG.**

*Das Projekt wird gefördert im
Rahmen des Programms
„Engagiertes Land“ der Deut-
schen Stiftung für Engagement
und Ehrenamt.*



unterstützt von:



**BÜRGERSTIFTUNG
BARNIM UCKERMARK**

Förderverein
Nordwestuckermark e.V.

gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT

